

# MAGAZIN

September – November 2021



**Grüne Allee**  
in Schweinau

**hoffnungsfest –**  
feierst du mit?

A photograph of a forest path in autumn. Sunlight filters through the trees, creating a warm, golden glow. The path is covered with fallen leaves, and the trees are mostly bare or have sparse yellow and orange foliage. The overall mood is peaceful and hopeful.

# DAS GIBT MIR HOFFNUNG

Ich glaube an Jesus, er ist meine Hoffnungs- und Freudenquelle für den Alltag mit all seinem „Auf“ und „Ab“. Auch in den „Abs“, wenn ich z. B. mit Migräne im Bett liege und das Denken nicht so positiv funktioniert, singe ich manchmal innerlich das Lied *„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke mein Licht, Christus meine Zuversicht. Auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.“* Das richtet meinen Blick wieder auf Jesus, der mein Leben in seiner Hand hat, um mich weiß und immer an meiner Seite ist.

Ursula K.

# KEIN HOFFNUNGSLOSER FALL

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

seit ich damals Nils kennenlernte, sage ich Menschen in schwierigen Lebenssituationen nicht mehr: „Wird schon gut gehen!“ Meine Kollegin und ich hatten ihn festgenommen, als er gerade dabei war, ein Auto aufzubrechen. Gott sei Dank bemerkten wir auf der Wache rechtzeitig, dass er aus lauter Verzweiflung sein noch junges Leben im Alter von 17 Jahren beenden wollte. Nachdem wir ihn versorgt hatten, saß ich einen Moment allein mit ihm in der Zelle. Tiefe Hoffnungslosigkeit war in sein Gesicht eingraviert. Ich fragte Nils, ob er denn keine Hoffnung mehr hat. Dann schilderte er mir sein verkorkstes Leben: Als Waisenkind aufgewachsen geriet er an die falschen Freunde und glitt in die Drogensucht ab. Er ließ sich auf kriminelle Machenschaften ein und litt obendrein an einer inneren Erkrankung.

Als er ins Untersuchungsgefängnis abgeholt wurde, war ich traurig. Denn polizeilich gesehen war Nils „ein hoffnungsloser Fall“. Ich hätte ihm gerne hinterhergerufen: „Mensch Nils, es gibt eine Hoffnung für dich! Jesus liebt dich!“ Ein drastisches Beispiel für Hoffnungslosigkeit. Doch wer mit offenen Augen durch die Welt geht, sieht viel Hoffnungslosigkeit.

Als Jesus auf die Straße trat, hatte er eine Botschaft der Hoffnung für jeden Menschen. Manche atmeten in seiner Nähe auf, andere wurden geheilt und sahen mit neuem Mut auf ihr Leben. Und das ist auch heute noch so.

Denn Christus spricht: *„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“* (Johannesevangelium, Kapitel 11, Vers 25)

Weil Jesus den Tod überwunden hat und auferstanden ist, gibt es bei ihm keine hoffnungslosen Fälle. Zum einen ist bei Gott kein Mensch ein bloßer Fall in der Statistik. Zum anderen ist sein Sohn Jesus, die „Hoffnung in Person“. Was dürfen wir hoffen? In Jesus ist der Tod schon überwunden, die Ewigkeit ist in unsere Zeit eingebrochen. Seine Liebe setzt sich gegen Zerstörung, Lebensfeindschaft und Gottlosigkeit durch. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sind gut aufgehoben in dieser Liebe Gottes.

Herzliche Grüße,  
euer Pastor Jan-Peter Graap



**Jan-Peter Graap** blickte früher als Polizist oft hinter die „Kulissen“ der Gesellschaft. Heute ist er als Hoffnungsträger für Jesus im Einsatz.

**Klimawandel, Waldbrände, Überflutungen, Inflation, Corona-Pandemie – die augenblickliche Lage auf der Welt und in unserem Land macht dir Angst und du fragst dich, wann es besser wird. Worauf kannst du noch hoffen, wo ist dein Halt?**

An vier Abenden veranstalten wir in unserer Gemeinde ein **hoffnungsfest**, bei dem wir dir unsere Hoffnung, die in Jesus Christus liegt, in entspannter Atmosphäre vermitteln und weiterschicken möchten.

Komm einfach locker aber auch neugierig bei uns im Gemeindezentrum in der Holbeinstraße 21 vorbei und fühle dich auch in unserem Bistro wohl. Henning Hoffmann spricht an jedem Abend über einen anderen Aspekt der Hoffnung. Lass dich überraschen, was das ganz konkret auch für dein Leben bedeuten kann.

## DIESE THEMEN ERWARTEN DICH

- Do. 14.10. „Ehrlich sein und Antworten bekommen“
- Fr. 15.10. „Mutig losgehen und Frieden finden“
- Sa. 16.10. „Sterben und trotzdem leben“
- So. 17.10. „Neu anfangen ist immer möglich“

## SO IST DER ABLAUF DER ABENDE

- **Ab 18:00 Uhr: Ankommen**  
Entspanne dich bei leckeren Snacks, Getränken, guter Musik und lerne interessante Menschen kennen. Lass einfach den vielleicht hoffnungslosen Alltag hinter dir. Heute geht es um dich und deine ganz persönliche Hoffnung.

- **Ab 19:00 Uhr: Zuhören**

Nun geht es in die Tiefe, um zentrale Aspekte des Lebens. Ein Vortrag, gute Lieder, spannende Interviews und fesselnde Vorträge zur wichtigsten Botschaft der Welt warten auf dich!

- **Ab 20:00 Uhr: Dableiben**

Bistro und Getränke laden zum Verweilen und zu Gesprächen ein. Wenn du möchtest, sind unser Gebets- und unser Seelsorgeteam gerne für dich da.

Die Vorbereitungen für unser **hoffnungsfest** laufen auf Hochtouren und unser Komplettprogramm steht! In unserem aktuellen Newsletter, den du auf unserer Website abonnieren kannst, informieren wir über den aktuellen Stand.

Du erreichst uns mit der U-Bahn-Linie 2, Station Schweinau. Wenn du mit dem Auto kommst, kannst du ohne Stress bei uns am Gemeindezentrum parken.

Wir würden uns freuen, wenn das **hoffnungsfest** für dich dazu beiträgt, dass ein riesengroßes Stück Hoffnung in dein Leben einzieht.

*Ralf Leiblein*

# HOFFNUNG IST DAS, WAS JEDER BRAUCHT



Unser Referent Pastor Henning Hoffmann

Die Corona-Pandemie hat uns viel davon genommen.  
Die plötzlich einsetzende Flut, die sich in Nordrhein-Westfalen und in Rheinland-Pfalz zur Katastrophe ausweitete, tat ein Übriges.  
Können wir da noch von Hoffnung sprechen?  
Wo kommt sie her? Worin ist sie begründet?  
Ist denn alles nur vage, diffus, einfach so dahergeredet?  
„Die Hoffnung stirbt zuletzt!“, sagt man.  
Kann Hoffnung sterben?  
Oder machen wir uns etwas vor?  
Gibt es eine begründete Hoffnung angesichts von Katastrophen und Tod?

Wie kann es zu einem **hoffnungsfest** kommen?  
Haben wir was zu feiern?

Ich möchte dich einladen zum **hoffnungsfest** in der FeG Nürnberg und mit dir über diese Fragen nachdenken und feiern, denn die Hoffnung ist nicht begraben.

Die Hoffnung für uns alle ist auferstanden. Jesus Christus lebt, und in der Gemeinschaft mit ihm gibt es keine Hoffnungslosigkeit. So weiß ich aus eigenem Erleben, dass die Hoffnung auf Jesus Bestand hat. Lebensbedrohlich erkrankt als junger Mensch sahen die Ärzte für mich keine Chance mehr. Von allen Instrumenten gelöst gab es keine Hoffnung. Meine Mutter saß die ganze Nacht neben meinem Bett und betete. Zur Überraschung der Ärzte lebte ich am nächsten Morgen noch. Ein neues Medikament kam an diesem Tag auf den Markt und wurde an mir ausprobiert. Ich wurde gesund.

Nach dieser Erfahrung stellte ich mir die Frage: „*Was wäre, wenn ich diese Nacht gestorben wäre?*“

Ich habe mein Leben Jesus Christus anvertraut. Heute weiß ich, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist, ich werde bei Gott sein.

Ich habe etwas zu feiern! Feierst du mit?



## WIE GEHT ES WEITER?

**Mit dem letzten Abend des hoffnungsfests soll keineswegs alles vorbei sein – im Gegenteil: Es geht weiter!**

Du hast zum ersten Mal oder nach längerer Zeit wieder einmal intensiver über Gott nachgedacht und möchtest mehr erfahren? Du suchst nach Antworten auf Fragen, die dich beschäftigen? Oder du hast dich einfach wohlfühlt und möchtest uns als Gemeinde noch besser kennen lernen?

Dann haben wir mit „**Christsein entdecken**“ und „**Next Steps**“ zwei Angebote, zu denen wir dich herzlich einladen:

## GLAUBENSGRUNDKURS „CHRISTSEIN ENTDECKEN“

6 Abende, jeweils mittwochs ab 19:00 Uhr

Beim Lesen, Studieren und Besprechen des Markusevangeliums geht es in verschiedenen Aspekten immer wieder um die drei Themen, die im Zentrum des christlichen Glaubens stehen: Wer war Jesus? Warum ist er in unsere Welt gekommen? Was bedeutet es, ihm nachzufolgen?

Die Kursteilnehmer haben Gelegenheit, durch Vorträge im Plenum und Gespräche in kleineren Gruppen Antworten auf diese Fragen im Markusevangelium zu entdecken. Die Teilnahme am Kurs ist ohne Vorkenntnisse möglich und kostenfrei.

Zum Ablauf: Wir starten jeweils ab 19:00 Uhr mit einem offenen Beginn und einem kleinen Imbiss. Gegen 19:30 Uhr gibt es dann einen Vortrag und viel Zeit für Fragen und Gespräche. Der Abend endet offiziell gegen 21:00 Uhr.

## TERMINE UND THEMEN

Mittwoch, den 20.10.	Wer ist Jesus?
Mittwoch, den 27.10.	Warum ist er gekommen?
Mittwoch, den 03.11.	Warum ist er gestorben?
Mittwoch, den 10.11.	Auferstehung
Mittwoch, den 17.11.	Als Christ leben
Mittwoch, den 24.11.	Entscheidung

## ANMELDUNG

Wir freuen uns schon sehr auf alle Gespräche und ein gutes und anregendes Miteinander in dem Kurs. Wenn du dabei sein möchtest, melde dich bitte bis zum 17.10.2021 über das Gemeindebüro [gemeindeassistentz@feg-nuerberg.de](mailto:gemeindeassistentz@feg-nuerberg.de) oder telefonisch unter 0911 550896 an.

## NEXT STEPS – DIE NÄCHSTEN SCHRITTE MIT JESUS GEHEN

4 Module, jeweils sonntags von 12:30 – 13:30 Uhr

Das Leben mit Jesus ist ein Weg. Gern unterstützen wir dich bei deinen nächsten Schritten im Leben mit Jesus. Und auch wenn du näher mit der Gemeinde in Kontakt kommen willst, bist du bei Next Steps genau richtig.

Zum Ablauf: Wir stärken uns im Anschluss an den 11-Uhr-Gottesdienst zunächst mit einem kleinen Snack. Anschließend gibt es einen thematischen Impuls, Zeit für Fragen und Gespräche sowie Gelegenheit, Menschen und Arbeitsbereiche der Gemeinde näher kennenzulernen.

### TERMINE UND THEMEN

Sonntag, den 07.11.	Wozu Gemeinde?
Sonntag, den 14.11.	Wer ist der Heilige Geist?
Sonntag, den 21.11.	Warum und wie lese ich die Bibel?
Sonntag, den 28.11.	Wann und wie bete ich?

### (KEINE) ANMELDUNG

Die Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich. Du bist jederzeit herzlich willkommen – auch an einem einzelnen Sonntag und auch, wenn du nicht beim **hoffnungsfest** dabei warst. Wir freuen uns auf dich!

# Jenny Baier

Netzwerkerin  
in Schweinau

Im Gespräch mit Jenny Baier, 47 Jahre, Bankfachwirtin, verheiratet, 3 Kinder, Kirchenvorstandsmitglied St. Leonhard/Schweinau, Elternbeirat im Hort, Stellvertretende Vorsitzende AWO Ortsverband Großreuth/Gebersdorf, Schöffin am Amtsgericht Nürnberg, Mitarbeit im Stadtteilarbeitskreis St. Leonhardt/Schweinau.

## AUFRÄUM AKTIONEN

- 17. September in St. Leonhard**  
Treffpunkt Leonhardsplatz (Schwabacher Straße / Ecke Grünstraße)
- 15. Oktober in Sündersbühl**  
Treffpunkt U-Bahn-Station Sündersbühl,  
Ausgang Bertha-von-Suttner-Straße
- 19. November in Schweinau**  
Treffpunkt Park Hohe Marter,  
Rottweiler Straße am  
Denkmal

### **Jenny, du hast viele Ehrenämter – was liegt dir besonders am Herzen?**

Ich war schon immer wissbegierig und bin offen für Neues. Besonders möchte ich das Zusammenleben der Generationen fördern und Begegnungen schaffen. Das versuche ich bei der AWO – ältere Menschen mit Kindern unter dem Aspekt „spielend“ zu verbinden, was schwieriger ist als gedacht. Im Elternbeirat vom Kindergarten habe ich diese Idee auch eingebracht, da kamen Vorleseomas und -opas und lasen den Kindern vor.

### **Warum bist du im Stadtteilarbeitskreis St. Leonhard/Schweinau dabei und wo siehst du besondere Herausforderungen?**

Ich bin dabei, weil ich hier wohne. Alle anderen Beteiligten im Arbeitskreis sind beruflich hier im Stadtteil aktiv – ich lebe mit meiner Familie hier. Beispielsweise gibt es an den Schulen hier andere Schwerpunkte als in anderen Stadtteilen, wie gesunde Ernährung, pünktlich sein, Sprachverständnis. Auch der Hort ist wichtig, damit die Kinder ein warmes Essen nach der Schule bekommen, er ist wichtig für einen geregelten Ablauf und um das Erledigen der Hausaufgaben zu ermöglichen. Da sind Kinder dabei, die waren noch nie im Wald oder auf einem Bauernhof.

### **Wie bist du in den Kirchenvorstand der Kirchengemeinde St. Leonhard/Schweinau gekommen?**

Ich war im evangelischen Kindergarten im Elternbeirat engagiert und wurde für die Wahl in den Kirchenvorstand vorgeschlagen. Da ich selbst zwei Jugendliche habe, möchte ich mich in die Gestaltung der Konfirmandenarbeit einbringen, und nun bin ich auch noch im Friedhofsausschuss.

### **Gehst du sonntags immer in die Kirche oder wie zeigt sich dein Glaube?**

Ich bin gläubig, aber eher keine Sonntagskirchgängerin. Mit meinen Kindern bete ich und lese aus der Bibel vor. In allen Tätigkeiten bringe ich täglich meinen Glauben im Umgang mit den Menschen ein. Abends möchte ich in den Spiegel schauen und sagen können: es war ein guter Tag, auch wenn es schwierige Situationen gab.

### **Wo siehst du die Probleme der Menschen hier im Stadtteil?**

Hier gibt es viele Doppelverdiener – beide Elternteile stehen im Beruf, haben belastenden Schichtdienst, es gibt viele Alleinerziehende und alle müssen schauen, wie sie ihren Alltag stemmen. Und dann kommt noch die Sprachbarriere dazu. Wir sollten einen Weg finden, an die Menschen ran zu kommen, dass sie die Energie hernehmen und sagen können: *„Da will ich hin und auch mitmachen für ein gutes und geselliges Miteinander und Füreinander in unserem Stadtteil.“*

### **Wie können wir als Gemeinde im Stadtteil präsent sein und dich unterstützen?**

Bei einer Umfrage zu Verbesserungen im Stadtteil stand an erster Stelle, das Müllproblem zu beheben. So mache ich schon seit längerem Aufräumaktionen. Hierbei könnt ihr mich gerne unterstützen. Bringt gute Laune mit und – wenn vorhanden – Handschuhe und Greiflinge. So sind wir präsent und machen den Stadtteil schöner.

### **Ich danke dir für das Gespräch!**

*Elisabeth Singer*



## *Grüner Raum zum Wohlfühlen*

Schon zur Zeit meiner Urgroßeltern, die in der Finkenstraße in St. Leonhard wohnten, war unser Stadtteil isoliert vom Rest der Stadt Nürnberg. Die „Isola“ war begrenzt vom „Alten“ Kanal und den Eisenbahntrassen, noch nicht von den diversen Autostraßen. Es gab nur wenige Verbindungen zu den anderen Stadtteilen, das waren dunkle Unterführungen. Bevor die Finkenstraße ihren schönen Vogelnamen erhielt, hieß sie „Tunnelstraße“. Den Tunnel gibt es heute noch, und er führt zu einem uralten Verbindungsweg zwischen St. Leonhard und Schweinau, es ist die sog. „Alte Allee“. Diese Allee, sie führt direkt zur Moschee und auch zur Freien evangelischen Gemeinde, ist für mich die angenehmste grüne Oase im Stadtteil Schweinau. Rechts donnern die Züge vorbei, links ragt die Müllverbrennungsanlage in den Himmel. Auf Initiative des Bürgervereins wurde die Allee beim Bau der Müllverbrennungsanlage gerade noch gerettet. Für mich hat diese Allee, dieser „Baumgang“, eine gewisse Aura. Es ist nicht nur ein Gang, sondern für mich ein grüner Raum mit einer dichten Laubdecke, ein Raum, in dem ich mich sehr wohl fühle. Hoffen wir, dass diese Allee uns erhalten bleibt und eher noch eine Fortsetzung findet im sog. „Grünzug“, der zum Schweinauer Buck führen soll.

*Klaus Thaler ist 1. Vorsitzender  
des Bürgervereins St. Leonhardt/Schweinau e.V.*

*Fotos: Ernst Jocher*



## „TANZ MIT DER DURL, ... BIS NACH SCHWEINAU“ – STADTTIELRUNDGANG

Der Verein „Geschichte für Alle e.V.“ lädt ein auf eine zweistündige Entdeckungstour durch den oft unterschätzten Nürnberger Stadtteil mit seiner bewegten Vergangenheit, in der das Bauerndorf zu einem von Industrie und Gewerbe geprägten Vorort wurde.

- **Termine 2021:** So. 19.09.; So. 31.10.; So. 5.12.; jeweils 14:00 bis 16:00 Uhr
- **Treffpunkt:** Altes Schweinauer Rathaus; Schweinauer Hauptstraße, Ecke Elisenstraße
- **Teilnahme:** Kinder und Jugendliche unter 14 Jahren sind kostenfrei; Erw. 9,50 Euro / erm. 8,50 Euro  
Dieser Rundgang ist rollstuhlgerecht.
- **Anmeldung:** [geschichte-fuer-alle.de](https://geschichte-fuer-alle.de)



NACHBARSCHAFTSFEST 2021

## STADTTEIL FEIERTE DEZENTRAL

### **Bunt, lebendig, international – so kennen die meisten das Nachbarschaftsfest in St. Leonhard/Schweinau.**

Normalerweise findet das Fest vor der Villa Leon statt. Unter anderem Kultureinrichtungen, Vereine und Kindertagesstätten aus dem Stadtteil bieten dort ein breites und kreatives Mitmachprogramm an.

Doch dieses Jahr war es anders. Zwar auch am letzten Sonntag im Juni, dafür aber Corona geschuldet dezentral organisiert. Das heißt konkret: Die Einrichtungen aus dem Stadtteil boten bei sich vor Ort, anstatt vor der Villa Leon, Aktionen an.

Das Angebot im ganzen Stadtteil war vielfältig. So gab es zum

Beispiel einige Mitmachaktionen für Kinder, Sportangebote sowie verschiedene soziale und kreative Aktionen. Auch unsere Gemeinde beteiligte sich. Morgens mit einem Open-Air-Gottesdienst auf dem Gemeindehof. Im Anschluss daran gab es türkischsprachigen Gesang von der türkischen Gruppe unserer Gemeinde. Zudem waren Spielstationen für Kinder wie Kegelschießen oder Fußball dribbeln aufgebaut. An der Bastelstation stand das Falten im Vordergrund.

Insgesamt war es ein schönes Fest, bei dem der Stadtteil besser kennengelernt werden konnte. Wir dürfen auf die nächsten Jahre gespannt sein. ■

*Jan-Mattis Graap*

# PAKETE ZUM LEBEN

*Liebe Geschwister und Freunde  
der Gemeinde, liebe Mitbürger,*

es ist wieder mal so weit: am 29. August starten wir unsere nächste Sammlung für die „Pakete zum Leben“. Dabei sammeln wir Geld und Kleiderspenden sowie gebrauchte Schulranzen, die in gutem Zustand und sauber sind. Mit den Geldspenden kaufen wir Grundnahrungsmittel, die wir dann am 1. Oktober in einer gemeinsamen Aktion verpacken und für den Abtransport bereitstellen.

Für diese Packaktion suchen wir wie immer fleißige Helfer. Außerdem benötigen wir für die Abholung der Lebensmittel bei unserem Supermarkt fünf bis sechs Personen mit Kfz.

Spenden könnt ihr sonntags vor und nach dem Gottesdienst in unsere Spendendosen oder online über unser Spendenportal. Natürlich könnt ihr auch ganz klassisch überweisen an:

FeG Nürnberg, IBAN: DE45 7605 0101 0001 004823,  
als Verwendungszweck gebt bitte „Auslandshilfe“ an.

**Bei Fragen wendet euch gerne an:**

Gisela und Gerhard Popp  
Telefon: 0911 3757383  
E-Mail: [gerdpopp@mail.de](mailto:gerdpopp@mail.de).





## Moin ihr Lieben

**W**ir sind nun Anfang August in Nürnberg-Langwasser vor Anker gegangen und freuen uns sehr, hier zu sein. Wir, das sind meine Frau Ana Claudette, unsere gemeinsame Tochter Ann-

Therese und ich, der Robin Christopher.

Wir schauen zurück auf sechs spannende Jahre in der CityChurch Hamburg (FeG Holstenwall). In meinen

sechs Jahren dort konnte ich so einige Höhen und Tiefen einer Gemeinde im Herzen einer Großstadt und des Pastorendienstes zwischen den Generationen und Kulturen miterleben. Nebenbei absolvierte ich noch mein Masterstudium, heiratete, wurde zum Pastor ordiniert und wurde Vater.

Ende 2020 merkten wir dann, dass Gott uns neu berufen möchte. Es war Zeit, in Hamburg Platz für Neues zu schaffen und mit unseren Erfahrungen eine neue Gemeinde bereichern zu dürfen. Zuerst widerstrebt uns der Gedanke, da wir in Hamburg sehr gut verwurzelt waren und auch für meine Frau es erst vier Jahre her war, dass sie den großen Sprung 8.000 km über den Atlantik von Monterrey, Mexiko, nach Hamburg gemacht hatte. Doch wir spürten, dass es für uns heißt: „Leinen los“.

Da erreichte mich die Stellenausschreibung der FeG Nürnberg. Auf einmal spürten wir von Gott einen Frieden, dass diese Gemeinde der Ort ist, an dem uns Gott haben möchte. Und dass unsere Erfahrungen und der Weg mit Gott, den wir die letzten Jahre gehen durften, uns dafür vorbereitet hatten: eine Gemeinde mitten in der Stadt, eine Gemeinde für alle Generationen, eine Gemeinde, die Menschen mit dem lebendigen Gott bekannt macht und sie zur Nachfolge aufruft.

Nach den ersten Gesprächen mit Jan-Peter und der Gemeindeleitung bestätigte sich dieser Eindruck immer mehr und wir danken Gott und freuen uns, dass er auch durch euch als Gemeinde gesprochen hat, indem die Berufung bestätigt wurde. Wir schauen voller Zuversicht, Hoffnung, Freude und Mut nach vorne, vor allem für die Junge Generation in der Gemeinde da sein zu dürfen, aber auch als Bindeglied der Generationen und Kulturen wirken zu dürfen. Wir sind gespannt, euch alle bald kennenzulernen und gemeinsam den Weg mit Jesus gehen zu dürfen. ■

*Alles Liebe, eure Familie Staffen*

# DIE JUNGEN SCHNEIDER

Begeisterte junge Menschen mit kreativen Ideen – das ist das Medienteam: Ethan, Tim, Nick, Joshi und Kai produzieren fortlaufend professionelle Videoclips. Der neue Trailer vor dem Start jedes Online-Gottesdienstes ist zum Beispiel ein Produkt des Medienteams.

Weitere Projekte sind in Planung. Das **hoffnungsfest** im Oktober wird medial begleitet mit u. a. Einspielern und Interviews. Aber auch verschiedene sonstige Projekte wie professionelle Bilder für die Instagram-Seite oder für den YouTube-Kanalbanner, Interviews, Einspieler, Trailer für YouTube stehen auf der Agenda.

*„Zeiten ändern sich. Die Projekte helfen, Inhalte in der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Damit wollen wir dem Missionsauftrag gerecht werden“,* erklärt Joshi, Teil des Medienteams. Generell steht das Medienteam auch für Aufträge für die Gemeinde zur Verfügung. ■

Jan-Mattis Graap

SEPT

<b>4.9. 10:00</b> Gebetsspaziergang <b>16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>5.9. 9:30   11:00<sup>L</sup></b> Gottesdienst	<b>5.9. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>5.9. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde
<b>11.9. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>12.9. 9:30   11:00<sup>L</sup></b> Open-Air-Gottesdienst Verabschiedung von Markus Rescheleit	<b>12.9. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>12.9. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde
<b>18.9. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>19.9. 9:30   11:00<sup>L</sup></b> Familien-Gottesdienst	<b>19.9. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>19.9. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde
<b>25.9. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>26.9. 9:30   11:00<sup>L</sup></b> Gottesdienst Diensteinführung von Robin Staffen	<b>26.9. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>26.9. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde
<b>2.10. 9:30</b> Taufkurs <b>16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>3.10. 9:30   11:00<sup>L</sup></b> Gottesdienst	<b>3.10. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>3.10. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde
<b>9.10. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>10.10. 9:30   11:00<sup>L</sup></b> Gottesdienst	<b>10.10. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>10.10. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde
<b>Do 14.10. 18:00</b> <b>hoffnungsfest:</b> Ehrlich sein und Antworten bekommen	<b>Fr 15.10. 18:00</b> <b>hoffnungsfest:</b> Mutig losgehen und Frieden finden	<b>Sa 16.10. 18:00</b> <b>hoffnungsfest:</b> Sterben und trotzdem leben	<b>So 17.10. 18:00</b> <b>hoffnungsfest:</b> Neu anfangen ist immer möglich

**15.9. 19:30**  
Gemeindeforum zum  
hoffnungsfest

Die Termine  
rund um das  
**hoffnungsfest**  
sind grün  
hinterlegt

<sup>L</sup> = Live-  
streaming

Aktuelle Termin-  
informationen  
findest du auf  
unserer Website  
[feg-nuernberg.de/  
kalender/](http://feg-nuernberg.de/kalender/)



Änderungen  
vorbehalten!

<b>16.10. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>17.10. 9:30   11:00<sup>-</sup></b> Gottesdienst	<b>17.10. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>17.10. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde	<b>Mi 20.10. 19:00</b> <b>Christsein entdecken:</b> Wer ist Jesus?
<b>23.10. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>24.10. 9:30   11:00<sup>-</sup></b> Gottesdienst mit Taufe	<b>24.10. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>24.10. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde	<b>Mi 27.10. 19:00</b> <b>Christsein entdecken:</b> Warum ist er gekommen?
<b>30.10. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>31.10. 9:30   11:00<sup>-</sup></b> Gottesdienst	<b>31.10. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>31.10. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde	<b>Mi 3.11. 19:00</b> <b>Christsein entdecken:</b> Warum ist er gestorben?
<b>6.11. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>7.11. 9:30   11:00<sup>-</sup></b> Gottesdienst <b>12:30   Next Steps:</b> Wozu Gemeinde?	<b>7.11. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>7.11. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde	<b>Mi 10.11. 19:00</b> <b>Christsein entdecken:</b> Auferstehung
<b>13.11. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>14.11. 9:30   11:00<sup>-</sup></b> Gottesdienst <b>12:30   Next Steps:</b> Wer ist der Heilige Geist?	<b>14.11. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>14.11. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde	<b>Mi 17.11. 19:00</b> <b>Christsein entdecken:</b> Als Christ leben
<b>20.11. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>21.11. 9:30   11:00<sup>-</sup></b> Gottesdienst <b>12:30   Next Steps:</b> Warum und wie lese ich die Bibel?	<b>21.11. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>21.11. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde	<b>Mi 24.11. 19:00</b> <b>Christsein entdecken:</b> Entscheidung
<b>27.11. 16:00</b> Gottesdienst Türkische Gruppe	<b>28.11. 9:30   11:00<sup>-</sup></b> Gottesdienst <b>12:30   Next Steps:</b> Wann und wie bete ich?	<b>28.11. 13:00</b> Gottesdienst Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde	<b>28.11. 15:00</b> Gottesdienst Persische Gemeinde	

# 100 Jahre!

*Herzliche Glückwünsche dir,  
liebe Edeltrude Artner*



*Edeltrude Artner mit  
Pastor Jan-Peter Graap*

# W

ie sah die Welt noch vor 100 Jahren aus? Es gab noch keinen Fernseher, nur wenige Autos fuhren auf den Straßen – Fliegen war reiner Luxus. Nur am Sonntag wurde Fleisch auf dem Teller serviert – die Kindheit war oft hart und entbehrungsreich. All das hat noch unser Gemeindemitglied Edeltrude Artner miterlebt. Sie wurde am

23. Juni 1921 in Kirchdrauf, einem Städtchen im Norden der Slowakei, unmittelbar unter der Burg Zips gelegen, geboren. Frau Artner war Lehrerin, heiratete 1944 und kam 1945 in das zerbombte Nürnberg. Dem Ehepaar wurden zwei Kinder und drei Enkelkinder geschenkt. Unserer Gemeinde ist sie seit vielen Jahren treu verbunden, kürzlich besuchte sie noch unseren Senioren-Treff! ■

# Was mir Hoffnung gibt

*Jesus allein ist meine Hoffnung –  
wenn ich ein Problem habe und nicht mehr  
weiterkomme oder wenn eine  
schwierige Situation vor mir ist.*

Isabell B.

*Hoffnung spiegelt sich für mich in einem Zitat  
des Theologen D. Bonhoeffer wider: „Ich glaube,  
dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten,  
Gutes entstehen lassen kann und will.“*

Christiane W.

*Im ständigen inneren Gespräch mit meinem Herrn  
verbunden zu sein und dadurch niemals alleine  
zu sein – egal in welcher Situation –  
das ist eine Quelle, aus der ich meine Hoffnung schöpfe.*

Carola F.



# TRÄUME KÖNNEN WAHR WERDEN

Worauf hoffst du?  
Was ist dein  
Rezept für  
ein gelungenes  
Leben?

# Vielen Dank

an Claudia und Horst Steindl, die in den letzten beiden Jahren diese Aufgabe mit viel Engagement und Kompetenz gemeistert haben.

das Taufbecken eingelassen und kleinere Schäden behoben werden. Auch das Gästezimmer und tägliche Gänge durchs Haus gehören zum Aufgabenprofil. Die Arbeitszeiten können flexibel gestaltet werden und richten sich nach den Erfordernissen des Gemeindealltags.

Für diese verantwortungsvolle Aufgabe suchen wir eine Persönlichkeit mit

- freundlichem und dienstleistungsorientiertem Wesen
- handwerklichem Geschick
- organisatorischen Fähigkeiten
- interkultureller Kompetenz

Da viele Veranstaltungen abends oder am Wochenende stattfinden, sollte der zukünftige Hausmeister vor Ort sein.

Hast du schon immer auf eine solche Gelegenheit gewartet? Dann melde dich per E-Mail bei Stephan Eschenbacher: [s.eschenbacher@feg-nuernberg.de](mailto:s.eschenbacher@feg-nuernberg.de)



Grafik: Claudia Steindl



**In den zahlreichen Räumen unseres Gemeindezentrums ist zu „normalen“ Nicht-Corona Zeiten ganz schön viel los. Während der ganzen Woche treffen sich dort verschiedene Gemeindegruppen, Sitzungen werden abgehalten und am Sonntag Gottesdienste gefeiert.**

Um den reibungslosen Ablauf in den Räumen zu gewährleisten, muss einiges organisiert, aber auch selbst Hand angelegt werden. So müssen z. B. Stühle gestellt,



# ICH GEHÖRE ZU JESUS

**Der 13. Juni war ein ganz besonderer Taufgottesdienst – drei junge Menschen aus unserer Gemeinde haben sich taufen lassen und sich damit öffentlich zu Jesus bekannt. Neben Esther und Sara war das auch Simon. Hier beschreibt er seinen Weg:**

## SIMONS TAUFGZEUGNIS

Ich habe schon von klein auf gemerkt, dass es einen Gott geben

muss, der mich geschaffen hat und mir so viel mitgegeben hat. Ich habe ihn in der Schöpfung gesehen und er hat zu mir gesprochen, wenn ich Angst hatte oder traurig war, weil ich nicht sprechen kann.

Ich habe viele Lieder in meinem Kopf gespeichert und viele Texte und Verse aus der Bibel. Ich war schon als kleines Kind in der Gemeinde und habe dort noch mehr über Jesus gelernt.

Von Jesus habe ich als erstes die Geschichten gehört, wie er Menschen geheilt hat, und ich habe mir gewünscht, dass er das auch bei mir tut und schenkt, dass ich sprechen kann und ich nicht mehr behindert bin. Aber es ist noch nicht soweit und ich glaube, dass ich eine besondere Aufgabe habe als Autist.

Ich kann erkennen, wie es den Menschen geht und ob sie Sorgen haben oder zufrieden sind oder Angst haben oder in Unfrieden mit Gott sind. Ich spüre den heiligen Geist bei manchen Predigten und Taufen und ich kann sehen, dass Gott da ist, und das erfüllt mein Herz mit Freude und Anbetung. Und ich kann es nicht in Worte fassen, wie es ist, in Gottes Nähe zu sein und seine Stimme zu hören und still zu werden vor ihm.

Es war bei einem Freitagabendgottesdienst im September 2016 mit Hilmar Schulz, wo ich gemerkt habe, dass es um mich und meine Beziehung zu Jesus geht. Ich war einerseits sehr unruhig und aufgeregt, weil ich nicht wusste, wie es jetzt weitergeht und nicht wusste, wie ein „Übergabegebet“ geht. Meine große Schwester Rahel und meine Eltern haben es mir erklärt, sie haben es vorgelesen und ich habe aufgeschrieben, dass ich zu Jesus gehören will.



Grafik: Simon Haller

Ich finde es wichtig, den Gottesdienst zu besuchen und die Gruppe „Einfach.Glauben“. Ich brauche die Erinnerung und Ermutigung durch Gottes Wort und will es hören. Deshalb will ich mich heute taufen lassen, weil ich vor der Gemeinde bekennen will, dass Jesus mein Herr ist und ich zu ihm gehöre und niemand mich aus seiner Hand reißen kann. ■

Simon Haller



*Simon Haller ist 16 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie in Ziegelstein. Er hat eine Behinderung aus dem Autismusspektrum und ist Nichtsprecher. Er kommuniziert über Bildtafeln und Gestützte Kommunikation auf einer Buchstabentafel oder Tastatur. Er besucht die 8. Klasse einer Mittelschule und freut sich, dass er es dahin geschafft hat. Er liebt Radfahren, Chillen und Eis essen und geht von klein auf in die FeG Nürnberg.*



## LINDE'S BUCHTIPP

**Jedes Jahr, wenn ich aus dem Urlaub zurückkomme, wird mein innerer Kalender durcheinander gerüttelt.**

Äußerlich noch die Sonne Italiens auf der Haut, werde ich spätestens beim ersten Einkauf in meinem Supermarkt wieder mit einer wiederkehrenden Wahrheit konfrontiert: Weihnachten. Lebkuchen, Dominosteine, Zimtsterne und Adventskalender.

Die meisten von euch werden schon aus dem Alter der Adventskalender heraus gewachsen sein und könnten jetzt aufhören, diesen Artikel zu lesen. Allen anderen empfehle ich folgende Kalender und Hefte für 2022:

### Nächstenliebe befreit – Kalender vom Schwarzen Kreuz

- Abreiß-Wochenkalender mit bunten Fotopostkarten
- Kurze Texte, Gebete, Gedichte
- Mit jedem Kalenderkauf bekommt ein Häftling ebenfalls einen Kalender geschenkt.

### dran Zeitschrift

- Für junge Erwachsene: relevante Themen und christliche Glaubensfragen sorgen für Input im Alltag

### Neukirchener Kalender

- Tageskalender in Abreiß- und Buchformat
- Fortlaufende Bibeltexte; es wird über den aktuellen Abschnitt der ökumenischen Bibellese nachgedacht – gut lesbar mit viel Tiefgang, bewährt seit 130 Jahren



### teensmag Zeitschrift

- Für Jugendliche: „Trend, Glaube, Action, Tiefgang“ alle zwei Monate, bunt, flippig berichtet über Gott und die Welt

### momento

- Tageskalender in Abreiß- und Buchformat
- Ein Bibelvers mit Input



Die Kalender sind erhältlich in allen Buchhandlungen und auch in der Alpha Buchhandlung am Kornmarkt 6. Dort befindet sich auch der **Gebetsladen**. Er ist Mo. bis Fr. von 11:00 bis 18:30 Uhr und Sa. von 11:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

# GEMEINDEGRÜNDUNG IN BAYREUTH

„Wir bringen  
GLAUBEN ins LEBEN und  
LEBEN in den GLAUBEN!“

Bei unserer Gründung einer neuen FeG in Bayreuth erleben wir viel Gutes und Gottes Wirken – trotz aller Corona-Einschränkungen. Wir, das waren zu Beginn ein paar wenige, an unserem Projekt Interessierte – mittlerweile sind wir zu einem tollen und stabilen Team gewachsen! In inzwischen knapp 40 Treffen sind wir inhaltlich gut zusammengewachsen und haben gemeinsam sehr viel entwickelt:

- Zunächst wurden einige wesentliche theologische Grundlagen zur Gemeinde gelegt.
- Im Anschluss daran haben wir Werte formuliert, die unseren Umgang miteinander und den Menschen um uns herum prägen und für zukünftige Entscheidungen wegweisend sind.
- Als nächstes formulierten wir einen Traum: „Ein Stück Himmel auf Erden“, den wir gemeinsam als Kirche hier in Bayreuth erleben wollen und auf dem unsere

Vision gründet: „Wir bringen GLAUBEN ins LEBEN und LEBEN in den GLAUBEN!“ – so unser Slogan. Für uns gehören der Glaube und das alltägliche Leben untrennbar zusammen. Wir wollen nicht zwei Parallelwelten schaffen, sondern immer wieder konkret beides miteinander verknüpfen.

- Da der Lockdown die letzten sechs Monate konstant anhielt und uns so bei einigen Aktionen „in Echt“ ausgebremst hat, haben wir im nächsten Schritt über die zukünftige Struktur unserer Gemeinde nachgedacht.
- Wir haben in unserer Kreativwerkstatt zukünftige Formate und Aktionen, in denen wir gemeinsam unsere Vorstellung von Gemeinde leben, entwerfen.

Wir freuen uns auf die nächsten Monate, in denen wir hoffentlich mehr Handlungsspielraum be-



*Familie Müller: Tobias, Lara und Carlotta*

kommen und unsere Ideen, wie z. B. einen Biergarten-Gottesdienst oder eine Taufe am Fluss, auch wirklich umsetzen können. ■

*Tobias Müller, Pastor der  
FeG Gründungsinitiative Bayreuth*

[bayreuth.feg.de](http://bayreuth.feg.de)





Nachruf

## MARIE-LUISE HEIN



Am Samstag, den 19. Juni, wurde Marie-Luise Hein, geb. Heinen, im Alter von 78 Jahren in Gottes himmlische Ewigkeit abberufen. Die Trauerfeier fand am 24. Juni auf dem Westfriedhof in Nürnberg statt.

Frau Hein war seit Dezember 2015 Mitglied unserer Gemeinde. Seit 2018 lebte sie im Seniorenwohncentrum „max-am-Rennweg“ und konnte aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation die letzten Jahre nicht mehr am Gottesdienst teilnehmen.

Frau Hein verlor bereits im Alter von vier Jahren ihre Mutter, wuchs katholisch bei ihrer Großmutter in Köln auf und ging während ihrer Ausbildung jeden Tag vor ihrem Arbeitsbeginn zum Beten in den Dom.

1963 heirateten Erwin und Marie-Luise Hein, zogen nach Nürnberg und gründeten hier ihre Familie. Seit 2014 besuchte Frau Hein zunächst zusammen mit ihrer Freundin Christa Montalvo den Bibelkreis und die Gottesdienste, vertraute ihr Leben Jesus Christus an und wurde Mitglied in unserer Gemeinde.

Ein schwerer Einschnitt in ihrem Leben war ein Verkehrsunfall in Er-lenstegen, bei dem sie und ihr Mann lebensgefährlich verletzt wurden. Seitdem litt sie seelisch an den Folgen des Unfalls.

Bis vor einigen Jahren konnte Frau Hein noch unseren Seniorentreff besuchen und wurde auf ihrem Weg im Gebet begleitet.

Wir wünschen allen Angehörigen Gottes Trost!

# KURZNACHRICHTEN



## START INS EHEGLÜCK

17.7.2021: Andreas Rabus und Julia Wiegel

31.7.2021: Khaled Mustafa und Mari Al-Salihi

07.8.2021: Daniel Kaltenmeier und Lisa Högendörfer

Wir wünschen allen Paaren Gottes reichen Segen!



## 4. SEPTEMBER | GEBETSSPAZIERGANG

Im Hinblick auf unser **hoffnungsfest** findet an diesem Samstag ein Gebetsspaziergang durch unseren Stadtteil statt.

Treffpunkt ist um 10:00 Uhr am Gemeindezentrum.

## 15. SEPTEMBER | GEMEINDEFORUM

Zur Vorbereitung des **hoffnungsfestes** laden wir alle Mitglieder, Freunde und Interessierte zu einem Gemeindeforum ein. Es findet um 19:30 Uhr in unserer Gemeinde statt. Auf dem inspirierenden Programm steht der Austausch über Ideen, Mitarbeitermöglichkeiten und Klärung von weiteren Fragen sowie das gemeinsame Gebet.

## 2. OKTOBER | TAUFKURS

„Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen!“, heißt es in der Apostelgeschichte, Kapitel 2, Vers 41. Taufe und Christsein gehören zusammen – wenn auch du dich für dieses Thema interessierst, bist du zu unserem Taufkurs am 2. Oktober in der Zeit von 9:30 bis 12:30 Uhr herzlich eingeladen. Melde dich hierzu über die E-Mail-Adresse [gemeindeassistenz@feg-nuernberg.de](mailto:gemeindeassistenz@feg-nuernberg.de) mit deinem Vor- und Zunamen an. Die Taufe wird am 24. Oktober stattfinden.



# DIE FREIE EVANGELISCHE GEMEINDE NÜRNBERG

*„Bewegt von der Liebe Gottes und geleitet durch seinen Heiligen Geist bauen wir in Nürnberg vitale Gemeinde aus allen Generationen.“*

Diesem Motto sind wir verpflichtet, es prägt unser Handeln.



Bereits seit dem Jahr 1999 gibt es unser Gemeindezentrum am Rand des Nürnberger Stadtteils Schweinau. Unsere Gemeinde ist eine Freikirche und gehört mit rund 500 weiteren Gemeinden zum „Bund Freier evangelischer Gemeinden“. Sie finanziert sich ausschließlich durch Spenden.



## FÜR ALLE GENERATIONEN

Im Mutter-Kind-Raum können frischgebackene Eltern mit ihren Sprösslingen den Gottesdienst miterleben. Weiter gehts mit Angeboten für Kinder bis 12 Jahre. In der BibleBase lernen Teenager intensiv die Bibel kennen. Danach geht es mit speziellen Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene weiter. Und was wären alle Generationen ohne die Senioren im 60Plus-Treff?

## FÜR ARABISCH-, FARSI- UND TÜRKISCH-SPRECHENDE

Integriert in unsere Gemeinde sind arabisch-, farsi- und türkisch-sprechende Christen, die in ihrer Muttersprache Gottesdienste feiern und sich in Gruppen über den christlichen Gott austauschen.

## IM GLAUBEN WACHSEN

Am besten wächst man gemeinsam – und dies gilt insbesondere, wenn Christen in vertrauter Atmosphäre in Kleingruppen im heimischen Wohnzimmer gemeinsam in der Bibel lesen und sich über Glaubens- und Lebensfragen austauschen.

## FÜR ANDERE DA SEIN

Wo Not ist, wird unbürokratisch Hilfe benötigt. Daher beteiligen wir uns an der Aktion „Pakete zum Leben“, um Lebensmittel an die Ärmsten in Südosteuropa zu senden. ■

# ANSPRECHPARTNER

## GEMEINDELEITUNG

Matthias Diezel, Jan-Peter Graap, Jens Lange-  
lüddecke (Sprecher), Jürgen Lawrenz, Jürgen Täuber  
..... [leitung@feg-nuernberg.de](mailto:leitung@feg-nuernberg.de)

## PASTOREN & LEITER

Gesamtgemeinde:

Jan-Peter Graap [jan-peter.graap@feg-nuernberg.de](mailto:jan-peter.graap@feg-nuernberg.de)

Pastor mit Schwerpunkt Junge Generation:

Robin Staffen..... [r.staffen@feg-nuernberg.de](mailto:r.staffen@feg-nuernberg.de)

Arabisch-Kurdische evangelische Gemeinde:

Bassam Nicula..... [b.nicula@feg-nuernberg.de](mailto:b.nicula@feg-nuernberg.de)

Persisch-sprachige Gemeinde:

Sargez Benyamin ..... [s.benyamin@feg-nuernberg.de](mailto:s.benyamin@feg-nuernberg.de)

Türkisch-sprachige Gruppe:

Şafak Erdem..... [s.erdem@feg-nuernberg.de](mailto:s.erdem@feg-nuernberg.de)

## GEMEINDEASSISTENZ

Jürgen Stork .. [gemeindeassistentz@feg-nuernberg.de](mailto:gemeindeassistentz@feg-nuernberg.de)

## HAUSMEISTER

NN ..... [hausmeister@feg-nuernberg.de](mailto:hausmeister@feg-nuernberg.de)

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Freie evangelische Gemeinde Nürnberg e. V.  
Vertreten durch Jürgen Lawrenz  
Holbeinstraße 21, 90441 Nürnberg  
Telefon: 0911 550896  
E-Mail: [j.lawrenz@feg-nuernberg.de](mailto:j.lawrenz@feg-nuernberg.de)  
Internet: <https://feg-nuernberg.de>

### VEREINSREGISTER

Amtsgericht Nürnberg, VR Nr. 177,  
vertreten durch Jürgen Lawrenz

### V.I.S.D.P. (VERANTWORTLICH IM SINNE DES PRESSERECHTS)

Pastor Jan-Peter Graap

### REDAKTION

Leitung: Jürgen Stork  
Team: Jan-Mattis Graap, Jan-Peter Graap,  
Christian Gubelt, Ute Haller, Anne Piniek, Helga  
Schüller, Elisabeth Singer  
E-Mail: [magazin@feg-nuernberg.de](mailto:magazin@feg-nuernberg.de)

### DRUCK

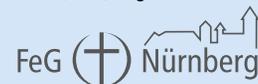
Osterchrist Druck und Medien GmbH  
Lübener Str. 6, 90471 Nürnberg  
Telefon: 0911 98075-0, E-Mail: [info@osterchrist.de](mailto:info@osterchrist.de)

### ERSCHEINUNGSWEISE

Das MAGAZIN erscheint 3-monatlich jeweils am  
letzten Sonntag im Februar, Mai, August und  
November

### AUFLAGE

1.500 Exemplare



# GOTTESDIENSTE

Aufgrund der Corona-Pandemie können leider die  
Gottesdienste nicht wie gewohnt stattfinden. Infor-  
miert euch daher rechtzeitig auf unserer Website  
und meldet euch dort an.

Die Predigten gibt es auch auf unserem

YouTube-Kanal [youtube.com/c/FeGNürnbergDE](https://www.youtube.com/c/FeGNürnbergDE)

## KLEINGRUPPEN

Sabine Trippmacher .. [kleingruppen@feg-nuernberg.de](mailto:kleingruppen@feg-nuernberg.de)

## REDAKTION MAGAZIN

Jürgen Stork ..... [magazin@feg-nuernberg.de](mailto:magazin@feg-nuernberg.de)

## DATENSCHUTZ

Stephan

Eschenbacher..... [datenschutz@feg-nuernberg.de](mailto:datenschutz@feg-nuernberg.de)

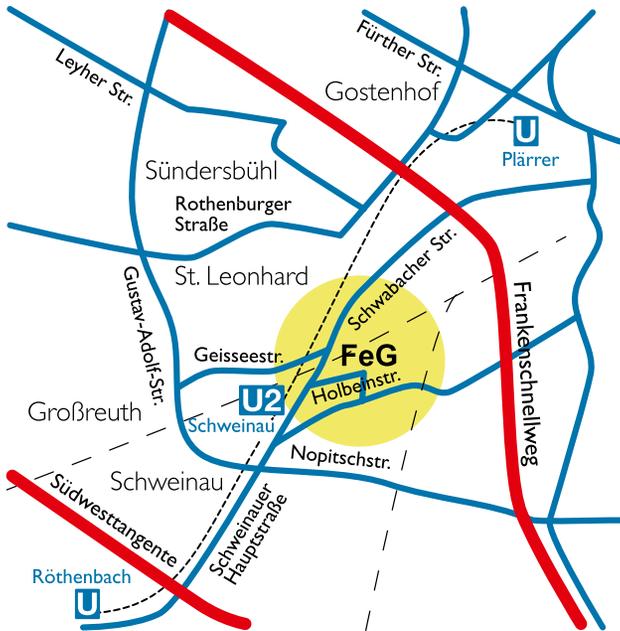
## FINANZEN

Heinz Schropp..... [finanzen@feg-nuernberg.de](mailto:finanzen@feg-nuernberg.de)

## GEMEINDEKONTEN

SPK Nürnberg .. IBAN DE45 7605 0101 0001 0048 23

SKB Witten ..... IBAN DE86 4526 0475 0009 3825 00



Eine ausführliche Wegbeschreibung siehst du unter [feg-nuernberg.de/lageplan-und-anfahrt/](https://feg-nuernberg.de/lageplan-und-anfahrt/)

Redaktionsschluss für das kommende MAGAZIN ist der **31. Okt. 2021**, es erscheint am **28. Nov. 2021**.

**Freie evangelische  
Gemeinde Nürnberg**  
Holbeinstraße 21  
90441 Nürnberg  
Telefon: 0911 550896  
[kontakt@feg-nuernberg.de](mailto:kontakt@feg-nuernberg.de)  
[feg-nuernberg.de](https://feg-nuernberg.de)



LEBENDIGE  
GEMEINDE  
AUS ALLEN  
GENERATIONEN

# hoff nungs fest

Gott erleben  
Jesus begegnen

14. bis 17. Oktober 2021

Täglich ab 18:00 Uhr

Freie evangelische Gemeinde Nürnberg

Eintritt frei